

Sehr geehrter Herr OB Friedrich,

vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort. Positiv stimmt mich, dass auch die Stadtverwaltung der Ansicht ist, dass nur ein kreuzungsfreier und ampelfreier Ausbau der B14-AS BK-Süd zukunftsweisend ist und nur so die südlichen Stadtteile entlastet werden können.

Leider beunruhigt mich sehr, dass die Einflussmöglichkeiten der Stadt Backnang hinsichtlich der Entscheidung über den realisierbaren Ausbau sehr begrenzt sind, da die Entscheidungshoheit beim Regierungspräsidium bzw. dem zuständigen Bundesministerium liegt. Das RP hat sich meines Erachtens in den vergangenen Jahren, seit dem Erlass des Planfeststellungsbeschlusses zum Bau der B14, leider nicht als innovative Planungsbehörde erwiesen, die offen für konstruktive Kritik ist und sich auch dem Wohlergehen der betroffenen Anwohner verpflichtet fühlt.

Die weitere Entwicklung bezüglich der Anschlussstellenplanung werde ich mit größtem Interesse verfolgen. Die Vorstellung der Planungsstände in öffentlichen Gemeinderatssitzungen würde ich sehr befürworten. Dieses Thema betrifft die gesamte Stadt Backnang. Insofern könnte ich mir auch vorstellen, hierzu eine gesonderte, öffentliche Veranstaltung anzubieten.

Auch wenn die Planung der AS BK-Süd von höchster Priorität ist, möchte ich nochmals betonen, dass es bezüglich der Verkehrsberuhigung auf der K1907 nicht akzeptabel ist, zu warten, bis die B14 im Endausbau fertiggestellt ist. Sie erwähnten den Zeitraum bis 2035. Das Problem ist jetzt akut. Insofern hoffe ich sehr, dass auch die K1907 im Abschnitt Waldrems-Heiningen Bestandteil der Lärmaktionsplanung ist und sich daraus hoffentlich zeitnah Maßnahmen ergeben, die der Verkehrsberuhigung in Waldrems dienen. Leider wird allzu oft totgeschwiegen, dass wir jetzt bereits ein großes Problem auf unserer Ortsdurchfahrt haben – nicht erst, wenn der B14-Neubau fertiggestellt ist. Die Situation kennen Sie selbst ja von Ihren Wahlkampfauftritten.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine guten Rutsch und ein frohes wie auch erfolgreiches neues Jahr 2022!

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Zehb